

NR. 209
SEPTEMBER BIS
NOVEMBER 2023



GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großenkneten

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 2. August stand auf der ersten Seite der NWZ ganz unten ein kleiner einspaltiger Artikel, der neben den anderen Artikeln kaum auffiel, jedoch, wenn man ihn las, aufschreckte: „Menschen leben ab Mittwoch über ihre Verhältnisse“.

Wir hatten an diesem Tag die eigentlich für das gesamte Jahr zur Verfügung stehenden ökologischen Ressourcen aufgebraucht, und somit wurde dieser Tag zum Erdüberlastungstag 2023. Welch eine erschreckende Tatsache! Bedingt durch das hohe Konsumverhalten in den Industrie- und Schwellenlän-

dern tritt dieser Tag jährlich früher ein. Würden Menschen weltweit so leben wie wir in Deutschland, bräuchten wir schon jetzt drei Erden pro Jahr. Dem können wir nur entgegentreten, wenn wir endlich verantwortungsvoller handeln und behutsamer mit unseren Ressourcen umgehen.

Mögen wir Menschen die Kraft haben, unseren Lebensstil zu ändern, damit wir weiterhin auf dieser Welt in Gottes Schöpfung leben können.

Ihr Redaktionsteam

Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger gesucht

Haben Sie Interesse an einer qualifizierten, ehrenamtlichen Tätigkeit

- mit der **Chance**, sich persönlich weiterzuentwickeln?
- Sind Sie neugierig darauf, **die Kunst des Zuhörens** zu erlernen?
- Sind Sie **belastbar und verschwiegen**?
- Haben Sie **Zeit**?



TelefonSeelsorge

Bei der TelefonSeelsorge Oldenburg erhalten Sie:

- Eine kostenfreie Ausbildung in **Gesprächsführung** über ca. 13 Monate mit 5 Wochenendseminaren,
- Den **Raum**, sich selbst im Laufe der Ausbildung besser kennen zu lernen,
- die Möglichkeit, für Menschen da zu sein und eigene **Lebenserfahrung** einzubringen
- Regelmäßige **Supervision und Fortbildungen**
- Eine **freundliche Atmosphäre** in unserem Team

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.oldenburg-telefonseelsorge.de

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

Mail: info@oldenburg-telefonseelsorge.de

Elke Andrae, Leitung der TelefonSeelsorge Oldenburg

Impressum

Herausgegeben vom Gemeindegkirchenrat der Ev.- luth. Kirchengemeinde Großenkneten.

Verantwortlich i.S d.P: Vorsitzender des Gemeindegkirchenrates Tel 04435 5633

Redaktion: Ursula Dirks, Dr. Sven Evers, Annelene Theile, Paul Schmidtchen

Fotos und Grafiken: Privat und <https://gemeindegbrief.evangelisch.de>, unsplash.com

Druck: Gemeindegbriefdruckerei Groß Oesingen



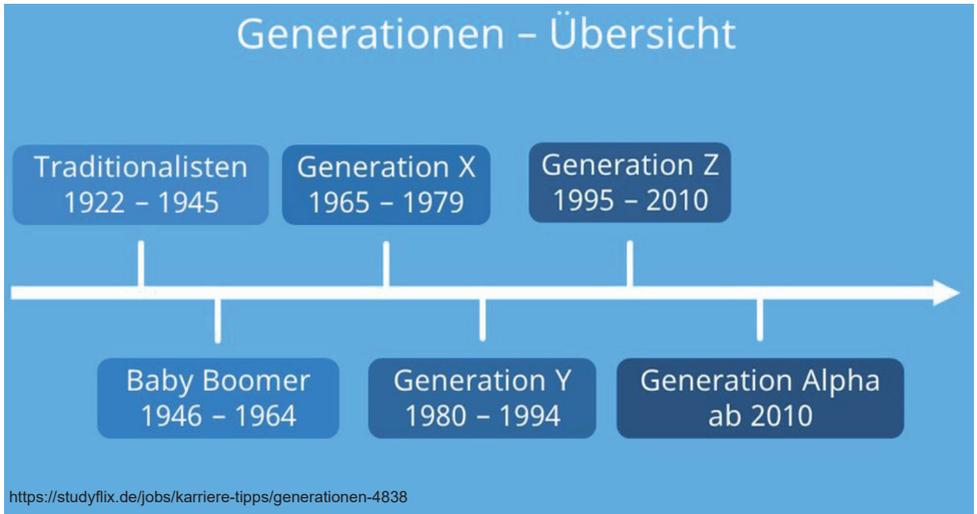
Liebe Leserinnen und Leser!

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Nein, das ist nicht der Beginn einer Wutrede über die champagner-schlürfende Generation Z, der es in der sog. Work-Life-Balance ausschließlich um das „Life“ geht, die Arbeit nur unter dem Aspekt der Selbstverwirklichung betrachtet und die Gesellschaft eher als Last denn als etwas, das es aktiv mitzugestalten gälte – jedenfalls dann, wenn unter Gesellschaft mehr und anderes verstanden sein soll als eine Ansammlung von 85 Millionen Egoisten, sondern eine Solidargemeinschaft, in der die Jungen die Alten, die Starken die Schwachen und die Reichen die Armen unterstützen.

Die „Jugend von heute“, von der im Eingangszitat die Rede ist, ist die Athener Jugend aus dem 5. vorchristlichen Jahrhundert, und Autor der empörten Worte über sie niemand anders als der 399 v.Chr. gestorbene Philosoph Sokrates. – Wir lernen daraus, was wir eigentlich auch wissen: die „heutige“ Jugend ist immer die schlimmste. Sie macht alles anders als die „Alten“, sie geht eigene Wege, rüttelt an Überkommenem, hat nur die eigene Bedürfnisbefriedigung im Sinn und und und... Nichts Neues unter der Sonne also?

Vielleicht doch. Zumindest wird der Konflikt zwischen den Babyboommern, die so nach und nach in Rente gehen und nicht zu Unrecht darauf verweisen, dass sie den Wohlstand, auf Grundlage dessen die „Generation Z“ sich ihre vermeintlich dekadente Haltung der Arbeit und der Gesellschaft gegenüber überhaupt erst leisten kann, und eben dieser Generation, die nicht einsieht, warum sie in eine Solidargemeinschaft investieren soll, von der sie selber in keiner Weise mehr profitieren wird – allein schon aus demo-



grafischen Gründen, aber auch weil die natürlichen Ressourcen, die Leben ermöglichen, ihr nicht mehr zur Verfügung stehen (werden) – in einer bedenklichen Schärfe ausgetragen. Auseinandersetzungen finden ja nicht mehr von Angesicht zu Angesicht statt, sondern immer mehr vor allem im mehr oder weniger anonymen Raum sozialer Netzwerke u.ä..

Dort aber – und von dort aus dann auch anderswo – ist Zuhören, ist Aufeinander-Eingehen und der Austausch sachlicher Argumente unter der Prämisse, dass in einem solchen Austausch auch der andere Recht haben könnte, mehr die Ausnahme als die Regel. Es wird mehr behauptet als argumentiert, Meinungen werden zu Fakten und Fakten zu Meinungen, der eigene subjektive Standpunkt wird

zur objektiven Wahrheit erhoben, die Andersdenkenden zur Not mit Gewalt eingepregelt oder vor Augen geklebt wird.

Die Gesellschaft verroht – nicht weil mehr Gewalt ausgeübt würde, sondern weil zu viele Menschen sich schlicht zu wenig Mühe machen, sich konstruktiv zu streiten, wirklich zu streiten, nicht gegeneinander, sondern miteinander um beste Lösungen, um zukunftsweisende Wege und gute Ideen – immer wissend, dass die Antworten von heute die Fragen von morgen sind und eben niemand die Weisheit mit Löffeln gefressen hat und immer auch die andere Recht haben könnte.

Wir verlieren nicht nur unsere Kinder, wie die Schulleiterin Silke Müller aus der Nachbargemeinde eindrucksvoll dargelegt hat – wir verlieren eine als gemeinschaft-

Treiber der **Arbeitswelt von morgen**

Wünsche der Gen Z

| | |
|-------------------------|------|
| 4-Tage-Woche als Option | 82 % |
| Flexible Arbeitszeiten | 74 % |
| Home-Office | 66 % |
| Sabbatical | 31 % |
| Workation | 23 % |



Quelle: Repräsentative forsa-Befragungen im Auftrag von XING sowie onlyfy by XING, 01-2023 und 10-2022 | Deutschland n=3042 erwerbstätige Personen über 18 Jahren

liches Projekt verstandene Gesellschaft insgesamt, wenn wir nur noch eine Ansammlung von Egoistinnen und Egoisten sind, wenn Gesellschaft immer nur betrachtet wird unter der Perspektive, was ich selber davon habe.

Das ist dann übrigens ein Problem nicht nur zwischen den Generationen, sondern zwischen allen Menschen, die wir gemeinsam „Gesellschaft“ sind oder doch zu sein den Anspruch haben, weil die „Verbubbelung“ der Gesellschaft unaufhaltsam fortschreitet. Ich weiß, das Wort gibt es nicht. Aber ich meine damit das Phänomen, dass es inzwischen innerhalb der Gesellschaft so viele Blasen/„Bubbles“ gibt, in denen sich Menschen mit gleicher Meinung, gleicher Weltsicht, gleichen Vorstellungen zusammenfinden, die

mit anderen „Bubbles“ aber immer weniger zu tun haben und zu tun haben wollen.

Warum sich auseinandersetzen, warum sich die Mühe von „Faktenchecks“ und der kritischen Beleuchtung der eigenen Meinung aus verschiedenen Perspektiven machen, wenn man doch viel bequemer in der eigenen Bubble leben kann, die nicht in Frage stellt, sondern in der die Welt einfach strukturiert und so gemütlich überschaubar ist. Warum sich demokratischen Prozessen stellen oder gar Abstimmungsergebnissen unterwerfen, wenn man in der eigenen Bubble doch Recht hat; und wenn die anderen das eben nicht verstehen wollen, dann schade für sie – sie werden ignoriert oder es wird ihnen die eigene Wahrheit mehr oder weniger gewaltsam aufoktroy-

iert. Man versteht sich nicht. Man will sich eigentlich auch gar nicht verstehen. Man zieht sich zurück oder im Gegenteil, man geht hinaus, um die Welt zu machen, wie es der eigenen Bubble gefällt.

Gesellschaft? 85 Millionen Menschen in einem Land mit verschiedenen Ansichten und Traditionen, Vorstellungen, Ansprüchen und Ängsten? – Viel zu anstrengend! Man müsste sich ja auseinandersetzen, man müsste sich ja in Frage stellen (lassen), man müsste am Ende gar Einsichten, Überzeugungen und Handlungsweisen ändern, wenn daraus ein Projekt gemeinsamen Lebens werden soll – für die Gegenwart und für die Zukunft.

Ich denke an einen Satz, den vor vielen, vielen Jahren der Prophet Jeremia seinen in der Fremde, im Exil lebenden Landsleuten mit auf den Weg gegeben hat. „Suchet der Stadt Bestes“ hat er gesagt: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie; denn wenn´s ihr wohlgeht, so geht´s auch euch wohl.“ – Ich möchte das so verstehen: Zieht euch nicht zurück, kapselt euch nicht in eurer Bubble ab von der Welt um euch herum. Hört zu, was die Vorstellungen, die Meinungen und Ideen der anderen sind, dann werden sie euch auch zuhören; geht hinaus, tretet in Kontakt mit den Menschen um euch herum, auch und gerade,

wenn sie anders ticken als ihr. Es ist ja nicht wahr, dass an einen jeden gedacht ist, wenn ein jeder an sich selber denkt. Es ist vielmehr wahr, dass eine jede gehört wird, wenn alle einander zuhören. Daraus kann Neues werden, daraus kann Gemeinschaft werden, daraus kann eine Gesellschaft werden, in denen es nicht nur wenigen, sondern in denen es möglichst allen gut geht.

Machen wir uns nichts vor: Weder ist die Jugend von heute schlimmer als die Jugend von gestern, noch werden die hier angedachten Gedanken die Probleme dieser Welt oder auch nur dieses Landes oder auch nur dieses Dorfes lösen. Aber wenn in dem Gedanken der „Verbubbelung“ auch nur ein Fünkchen Wahrheit steckt, dann ist der Ausbruch aus der Bubble und der Weg hin gerade zu denen, die anders denken und glauben und fühlen als ich, bestimmt nicht verkehrt. Und wenn es auch nur ein klein wenig wahr ist, dass dem oder der anderen zuzuhören der erste Schritt ist auf dem Weg hinaus aus der Bubble, dann ist vielleicht genau dies das, was wir brauchen, was wir wagen, was wir immer mehr einüben und vielleicht überhaupt erst einmal wieder ganz neu lernen müssen: Zuhören.

Euer/Ihr

Sven Evers

Kirche - ja klar!

Annelene Theile im Gespräch mit Rainer Kues



Rainer Kues, gebürtig aus dem „Dreiländereck“ Niedersachsen, Westfalen, Hessen - nämlich aus der Nähe von Einbeck - ist schon in seinem sehr christlich geprägten Elternhaus mit der Kirche in Berührung gekommen. Beide Eltern haben in Kirchenrat und Kirchenchor mitgewirkt, und er selbst hat zunächst den Kindergottesdienst besucht und später auch mit geleitet. Sein Bruder arbeitete als Jugenddiakon, wurde aber später Grundschullehrer.

Der Nebenerwerbsbetrieb seiner Eltern hat die Leidenschaft für die Landwirtschaft geweckt, und so machte Rainer Kues zunächst eine landwirtschaftliche Ausbildung. Für junge Menschen befürwortet er

unbedingt das „Herauskommen“ auf einen fremden Betrieb und in eine andere Familie während der Lehrzeit. Das sei heute leider oft nicht mehr üblich, seiner Meinung nach ein Verlust auch für den Erwerb sozialer Kompetenzen.

Nach dem anschließenden Studium in Witzenhausen, bekannt für ökologischen Landbau, landete Rainer Kues bei seiner Jobsuche als Diplomagraringenieur in Oldenburg und später in Großenkneten. 2004 wurden er und seine Frau Wiebke von Pastor Jaedicke getraut unter dem Wort *„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“* aus dem Korintherbrief.

Rainer Kues ist Fan von guten, starken Worten der Bibel wie *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“* aus dem Johannesevangelium. Seine Söhne Paul und Johannes, beide Vornamen sind christlicher Herkunft, sind mit der Kinderbibel aufgewachsen.

Beide Söhne haben, unabhängig voneinander, einen der Lieblingsworte ihres Vaters als Konfirmationsspruch gewählt bzw erhalten:

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“, für Johannes passend aus dem Johannesbrief. Die Kindertaufe findet Rainer Kues wichtig und richtig. Die Meinung vieler Eltern, die Kinder sollten sich selbst entscheiden (zwischen welchen Richtungen denn?), sei für ihn eine Ausrede und ein Abwälzen von Verantwortung.

Vorsitzender des Bürgervereins, im Beirat der LEB und im Vorstand der Familienstiftung Schönfelder tätig. Die 12jährige Arbeit im Ortslandvolkverband habe er abgegeben, um für den Nachwuchs Platz zu machen.

Auf alle Fälle wolle er eine Mitarbeit im Gemeindegemeinderat im Auge behalten. Er sei aber dafür, vernünftig mitzuarbeiten und sich



Rainer Kues liebt die Abendandachten zum Abschalten und Herunterkommen. Darin komme er zur Ruhe und fände in den Predigten meistens Bezüge zu seinem Leben. Vor schwierigen Aufgaben und Entscheidungen gebe ihm der Kehrsvers in Bonhoeffers Lied *„Von guten Mächten wunderbar geborgen“* Kraft, Trost und Begleitung.

In der Gemeinde Großenkneten ist Rainer Kues sehr engagiert und sozial eingebunden. So ist er als

nicht zu verzetteln. Daher stehe der Termin noch nicht fest. Die Institution Kirche sei für ihn neben seinen schon genannten Bezügen wichtig als Trägerin von sozialen Einrichtungen, als kultureller Treffpunkt, als „Ausrichter“ unserer wichtigsten Feste. Auch sei er für den Erhalt kirchlicher Gebäude. Das alles koste viel Geld und sei auf die Mitgliedschaft der Menschen angewiesen, also:

Kirche? Ja klar!

Wahl des Gemeindegemeinderates



KIRCHEMITMIR.^{DE}

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Am 10. März 2024

wird ein neuer Gemeindegemeinderat gewählt.

Der Gemeindegemeinderat ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, das gemeinsam mit dem Pfarramt die Kirchengemeinde „leitet und verwaltet“, wie es in der Kirchenordnung heißt. Der Gemeindegemeinderat (GKR) ist also das strategische Leitungsgremium der Kirchengemeinde.

Hier werden sie Leitlinien und Konzepte für die kirchengemeindliche Arbeit diskutiert und beschlossen, hier wird darüber entschieden, wie die uns anvertrauten finanziellen Mittel eingesetzt und welche Arbeitsschwerpunkte gesetzt werden sollen. Außerdem ist der GKR Dienstvorgesetzter aller Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde – von der Küsterin über

den Friedhofsgärtner bis hin zu den Erzieherinnen in unseren Kindertagesstätten.

Bis zum 10. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, im nächsten Gemeindegemeinderat mitzuarbeiten, melden Sie sich!

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, aber noch nicht so recht sicher sind, melden Sie sich auch gerne – sowohl Pastor Evers als auch alle Kirchenältesten stehen Ihnen gerne zum Gespräch und für alle Fragen und Zweifel und Ideen zur Verfügung.

Übrigens: Auf der Seite

www.kirchemitmir.de

gibt's auch jede Menge Infos zur Arbeit eines Gemeindegemeinderates und zur Wahl.

K 24

Ein toller Start



Mit den „Neuen“ waren wir in diesem Jahr im Schullandheim Bissel, um gemeinsam in die Konfirmandenzeit zu starten.

Bei schönstem Wetter sind wir von Großenkneten aus dorthin geradelt und haben uns sowohl am Ort als auch miteinander gleich wohlgefühlt.

Am ersten Abend stand natürlich das Kennenlernen im Mittelpunkt, bevor wir uns in den folgenden Tagen mit den Themen Taufe und Abendmahl beschäftigt haben. Nicht nur theoretisch natürlich: Wir haben ein großes Tischabendmahl miteinander gefeiert und so erlebt, was es bedeutet, Brot und Wein bzw. Saft miteinander zu teilen und so Teil einer ganz großen und großartigen Geschichte zu werden.

Außerdem haben wir – wenn schon Radfahren, dann auch richtig! – die Marienkirche, den Friedhof und die

umliegenden Gebäude erkundet. Das war spannend – auf den Glockenturm oder in den Keller kommt man schließlich nicht jeden Tag.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Auf dem Gelände des Schullandheims lässt es sich wunderbar spielen und toben, und in der großen Talentshow am Samstagabend gabs Sportliches, Kulturelles, Modisches und vieles mehr.

Und gefeiert haben wir: Abendmahl, Abendandacht und einen schönen Picknickgottesdienst an einem wunderbar sonnigen Sonntag, indem wir einander ganz viele gute Worte mit auf den Weg gegeben haben.

Das einzige, was vielleicht ein bisschen zu kurz kam, war der Schlaf – aber dafür waren ja noch Ferien und so konnten wir alle uns nach der Rückkehr am Sonntag noch ein bisschen erholen.

Übrigens schon an dieser Stelle ein kleiner Hinweis an alle, die im Jahr 2025 konfirmiert werden wollen: Auch im nächsten Jahr beginnen wir mit einer Freizeit in der letzten Woche der Sommerferien. Plant/planen Sie das am besten schon jetzt ein!

„Was lange währt, wird endlich besser..“

Nach vielen Jahren des Wartens, wurden in den Sommerferien des Kindergartens, endlich die notwendigen Renovierungsarbeiten in den Gruppenräumen und anderen Räumen des „alten“ Gebäudes vorgenommen. Die im letzten Jahr angebauten Räume dienten als Lager für die ausgelagerten Möbel und die ganzen Sachen aus den Gruppenräumen.

Nach den Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen in den Jahren 2001 bis 2005 waren sämtliche Wände und Fußböden, sowie die Schallschutzplatten in die Jahre gekommen, unansehnlich, defekt und einfach total verbraucht.

Am 6. und 7. Juli haben die Kindergartenmitarbeiterinnen die Gruppenräume und anderen Fachräume komplett ausgeräumt und in die Zwischenlager verfrachtet. Auch die Kindergartenkinder halfen im Vorfeld bei manchen Räumarbeiten und waren gut bei der Sache.

Nach dieser großen Räumaktion waren allen Mitarbeiterinnen ziemlich geschafft und alle freuten sich, in den wohlverdienten Urlaub gehen zu können. Natürlich in der Hoffnung, dass alles auch wirklich fertig sein wird!

Dann waren die Handwerksfirmen dran, den straffen Zeitplan von nur

15 Tagen einzuhalten!

Das hat auch prima geklappt, bis auf kleine Restarbeiten.

Am 31.07.2023 kamen wir zurück in die Kita und konnten die renovierten Gruppenräume und anderen Räumlichkeiten einrichten, gestalten und dekorieren.

Das neue Kindergartenjahr konnte pünktlich beginnen und in einem sichtbar aufgefrischtem Umfeld lässt es sich für Klein und Groß nun besser miteinander leben und arbeiten. Sogar ein Wohlfühl-Gefühl ist wieder spürbar.

Ein Dankeschön geht an alle Verantwortlichen im Rathaus, den Träger, die Elternvertretung und die Elternschaft des Kindergartens.

Besonderen Dank gilt den Kindergartenmitarbeiterinnen, die viel hin und her geräumt, geschleppt und geschoben haben. Dankeschön auch an unseren Hausmeister und den Bauhof der Gemeinde, die uns vielfältig unterstützen und entlasteten.

Ein ganz großer Dank gilt aber den beiden Handwerksfirmen, die mit den Maler- und Fußbodenarbeiten wirklich viel Fläche in sehr kurzer Zeit zu bearbeiten hatten!

Kita-Team Regenbogenland

September bis November

Wenn nichts anderes vermerkt ist, beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr. Bitte beachten Sie auch die Informationen in der Tagespresse und in den sozialen Medien.

| | | |
|---|---|-----------------|
| 3. September 13. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Abendmahl | Evers + KU-Team |
| 10. September 14. Sonntag nach Trinitatis | 19 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst | Evers |
| 17. September 15. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Jaedicke |
| 24. September 16. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum | Evers |
| 1. Oktober Erntedankfest | Gottesdienst mit Abendmahl Im Anschluss Taufen | Evers |
| 4. Oktober | 16 Uhr Kindergottesdienst | Kigo-Team |
| 8. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis | 19 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst | Evers |
| 15. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Evers |
| 22. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Evers |
| 29. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst | Gallus |

| | | |
|---|---|---|
| 31. Oktober Reformationstag | Bitte Tagespresse und soziale Medien beachten | |
| 5. November 22. Sonntag nach Trinitatis | Gottesdienst mit Abendmahl | Evers + KU-Team |
| 9. November Gedenktag Novemberpogrome | 19 Uhr Musikalische Andacht | Bitte Tagespresse und soziale Medien beachten |
| 12. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | 19 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst | Evers |
| 19. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres | Gottesdienst | Evers |
| 22. November Buß- und Betttag | Einladung in die Nachbargemeinden | |
| 26. November Ewigkeitssonntag | Gottesdienst Im Anschluss Taufen | Evers |
| 3. Dezember 1. Advent | Gottesdienst mit Abendmahl | Evers |

Am 24. September feiern wir Jubiläumskonfirmation.

Kurzentschlossene Jubilarinnen und Jubilare, die vor 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren in Großenketen konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, sich im Kirchenbüro anzumelden. Natürlich dürfen Mann und Frau den Gottesdienst auch ganz ohne Anmeldung mitfeiern!



Besondere Gottesdienste

Am **1. Oktober** feiern wir Erntedankfest. Die Kindergartenkinder werden den Altar schmücken, es wird wieder eine wunderschöne Erntekrone geben – und gemeinsam sagen wir Danke für so vieles, das vielleicht im Alltag manchmal untergeht. Herzliche Einladung!



Daniel in der Löwengrube. Wer ist Daniel, und was macht der in einer Löwengrube – fragt Ihr Euch? Dann kommt zum nächsten Kindergottesdienst am **4. Oktober um 16 Uhr** in die Marienkirche, um die ganze Geschichte zu hören.

Am **31. Oktober** ist Reformationstag. Zum Redaktionsschluss steht noch nicht fest, wie wir den in unserer Gemeinde begehen werden. Schauen Sie in die Tagespresse oder ins Internet oder folgen Sie der Kirchengemeinde bei Churchpool.



Zum 9. November, diesem so geschichtsträchtigen Tag der deutschen Geschichte, feiern wir auch in diesem Jahr eine musikalische Andacht.

An den Texten arbeiten wir noch. Musikalisch dürfen Sie sich auf Klänge von Klavier/Orgel und Akkordeon freuen. Schauen Sie für das Programm und weitere Infos einfach rechtzeitig in die Tagespresse und ins Internet. Vormerken sollen Sie sich aber auf jeden Fall: **9. November um 19 Uhr.**

Am **26.11. ist Totensonntag**. Oder besser: Ewigkeitssonntag – denn wir vertrauen darauf, dass nicht der Tod das letzte Wort über unser Leben hat, sondern die ewige Liebe Gottes. Noch einmal zurückdenken an die, die gegangen sind. Uns vor Augen führen: Das Leben ist endlich. Und zugleich dieses Leben feiern. Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit nachdenklicher Predigt und Musik von Katharina Adam und Andreas Possehn.



Unsere musikalischen Gottesdienste

Immer am zweiten Sonntag im Monat um 19 Uhr

Am **10. September** mit Ilse Brose an Orgel, Flöte und Klavier und Sven Evers mit Gitarre und Gesang.

Am **8. Oktober** mit dem Posaunenchor unserer Kirchengemeinde.

Am **12. November** kommt der Oldenburger Organist Matthias Probst gemeinsam mit einem Hornbläser zu uns und zaubert so ganz ungewohnte Klänge in unsere Kirche.



Am **10. Dezember** kommen triOpal in neuer Besetzung zum Adventskonzert/Gottesdienst in die Marienkirche.



Aus dem Seniorenkreis

Am Donnerstag, dem 13. Juli sind wir mit 40 Personen Richtung Rodenkirchen gestartet. Leider hat uns das Wetter an dem Tag im Stich gelassen, was der guten Laune aber keinen Abbruch geben konnte.



In Rodenkirchen wurden wir von Frau Geerken-Thomas begrüßt und gemeinsam mit einer Gästeführerin wurde uns die wunderschöne, alte Kirche in Rodenkirchen gezeigt und erklärt. Ich glaube keiner von uns hatte erwartet, so eine schöne, ausdrucksvolle Kirche von innen bewundern zu dürfen.

Nach dem Besuch der Kirche ging es weiter in den Yachthafen von Rodenkirchen zum Kaffeetrinken. Leider war der Weg zum Lokal etwas schwerer, als wir bei unserer Planung berücksichtigt hatten, da der Bus aufgrund des Regens nicht über den Deich fahren konnte. Trotzdem konnten alle gut gelaunt das Kaffeetrinken genießen, und jeder konnte auf der Rückfahrt nochmal die schöne Landschaft der Wesermarsch bestaunen.

Auch für mich war es der erste Ausflug mit dem Seniorenkreis, ich konnte viele neue Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen und verspreche, im nächsten Jahr wird es alles noch ein wenig senioren-gerechter geplant.

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 14. September um 15.00 Uhr im Karkenhus. Thema des Nachmittags:

„50 Jahre Seniorenkreis in Großenkneten“.

Musikalisch begleitet wird der Nachmittag von Wolfgang Böckmann.

Meinen Dank nochmal an Liesa, Annelene, Hannelie und Renate für die tolle Unterstützung.

Anke Koch

Es weihnachtet sehr....!

In diesem Jahr soll es wieder ein **großes Krippenspiel** in der Kirche geben. Hast Du/haben Sie Lust, mit dabei zu sein?



Ob als Maria oder Josef, als Engel, Vater, Mutter, Oma, Kind... Oder vielleicht als Bühnenbildnerin oder Geschichtschreiber?

Alle, die Lust haben, auf welche Weise auch immer zum Krippenspiel beizutragen, sind ganz herzlich eingeladen, sich **bis Ende September** bei Pastor Evers zu melden.

Die Gesamtleitung des Projekts Krippenspiel übernehmen in diesem Jahr Frauke Mannott und Lena Oetjen, die sich schon jetzt auf Eure/Ihre Mitwirkung freuen.

Poetische Begegnungen

Lesung im Karkenhus

Poetische Begegnungen mit Fenja Schlegel (Lyrik) und Paula Römelt (Cello) im Karkenhus Großenkneten



Der Landfrauenverein Großenkneten lädt am 23. September um 15 Uhr (Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr) zu einer Lesung mit der Wildeshäuser Autorin Fenja Schlegel ins Karkenhus Großenkneten ein. Fenja Schlegel liest aus ihrem im März veröffentlichten Gedichtband „Ein Tanz auf besondere Weise“ (Geest-Verlag). Die Lesung wird von Paula Römelt am Cello begleitet.

Anmeldung bei Elvi Gallus unter 04435/5410 oder per Mail an: elvi.gallus@t-online.de

Zum Buß- und Betttag

Anders gesagt Krise



Das Wort „Krise“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Entscheidung“. Eine Krise markiert somit einen Wendepunkt.

Eine Krise kommt immer ungelegen. Niemand wünscht sie sich herbei. Und niemand sollte sie schönreden.

Am Scheitelpunkt einer Krise entgleitet mir die Kontrolle über mein Leben, ich habe vieles nicht mehr in der Hand und fühle mich ausgeliefert und hilflos.

Später stellt die Krise mir Fragen nach meinem Leben.

Wie soll es weitergehen, was ließe sich verändern?

Manche dieser Fragen sind unbequem, sie lassen mich erschrecken über mich selber. Aber sie zeigen mir auch: Es muss nicht alles wieder so werden, wie es vorher war. Ich darf die Zeit, die vor mir liegt, in die Hände nehmen und gestalten.

Tina Willms

Gemeindeleben

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte im Internet und in der Tagespresse und beachten Sie die Ankündigungen in unseren Gottesdiensten.

Frauengesprächskreis

am letzten Mittwoch im Monat
um 15.00 Uhr;
im Wechsel in Ahlhorn
oder Großenkneten

Posaunenchor:

mittwochs 20.00 Uhr
Michael Grewe Tel.: 04487 - 528

Offenes Singen:

am 1. Dienstag im Monat
18.00 Uhr

Senioren

am 2. Donnerstag im Monat
15.00 bis 17.00 Uhr

Jugend

Teamer*innen: 1. Montag im Monat
19.00 Uhr

Gottesdienstwerkstatt

19. September
17. Oktober
21. November
jeweils um 19.30 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung

12. September 2023
10. Oktober 2023
14. November 2023
12. Dezember 2023
jeweils um 19.30 Uhr

Rat und Hilfe

Häusliche Gewalt gegen Frauen

08000/116016

Häusliche Gewalt gegen Männer

0800/1239900

Hilfe bei sexualisierter Gewalt

0800/2255530

„Nummer gegen Kummer“

(für Kinder und Jugendliche)

116111

Hilfe für Opfer von Straftaten

116006

Telefonseelsorge

0800-1110-111 / 222

Kirchenkreissozialarbeit

Tel.: 04435 - 389950

Anonyme Alkoholiker

Tel.: 0162 - 7631788 (Peter)

Tel.: 04435 - 6170 (Johannes)

Diakonie-Sozialstation

Am Esch 11

26197 Großenkneten

Tel.: 04435 - 5008/9

Suchtberatungsstelle

Diakonisches Werk:

Tel.: 04431 - 2964

Ambulanter Hospizdienst

Johanniter Ahlhorn

Petra Janssen

Tel.: 0152 32119409

KONTAKTE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Großenkneten

Kirchenbüro

Öffnungszeiten:

Di 9.00 - 12.00 Uhr

Do 14.30 - 17.30 Uhr

Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kirchenbürosekretärin: Karin Engelmann

Markt 2

26197 Großenkneten

Tel: 04435 - 5633 Fax: 04435 - 5151

Email: kirchenbuero.grossenkneten@kirche-oldenburg.de

Homepage: www.kirchengemeinde-grossenkneten.de

Facebook: <https://www.facebook.com/kirche.grossenkneten>

Pfarrer

Dr. Sven Evers

Markt 2 26197 Großenkneten

Tel: 04435 - 3870878

Email: sven.evers@kirche-oldenburg.de

Gemeinde- kirchenrat

Vorsitzender :

Dr. Sven Evers Tel: 04435 - 3870878

Email: sven.evers@kirche-oldenburg.de

Küsterin

Heidi Behrends Tel: 04435 - 5633

Friedhof

Uwe Zerhusen / Jens Lüschen Tel: 0175 6433096

Kindergärten

Arche Noah mit Kinderkrippe:

Martina Lemke Tel: 04435 - 971530

Sager Str.12, 26197 Sage

Email: KiTa-Arche-Noah.Sage@kirche-oldenburg.de

Regenbogenland mit Kinderkrippe:

Rosemarie Pfeifer Tel: 04435 - 5478

Am Esch 2 26197 Großenkneten

Email: rosemarie.pfeifer@kirche-oldenburg.de

Jugendarbeit

Jana Zimnik Email: jana_zimnik@web.de

Jugenddiakon Johannes Kretzschmar-Strömer

Tel. 04431- 942979

Email: johannes.kretzschmar-stroemer@ejo.de